

# Blus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeige

Von der

Altensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt

oberen Nagold.

Nr. 30.

Altensteig, Samstag den 11. März

1893.

## Der zweite Mann.

Erzählung von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Das alles habe ich in diesem Vertrage nicht gefunden, Herr Doktor; dieser sogenannte Anteil am Gewinn betrug für mich zwanzig Prozent von meinem Darlehn. Von einer späteren Rückzahlung war allerdings keine Rede, schon deshalb nicht, weil ich ja wünschen mußte, diesen hohen Zinsfuß so lange wie möglich zu beziehen. Einer Dame kann man wirklich keine Vorwürfe machen, wenn sie in dieser Weise betrogen wird, ich verstehe von solchen gefährlichen Dingen nichts und ich hatte niemand, den ich um Rat bitten konnte.“

„Ihr Herr Bruder —“

„Seine Garnison ist weit von hier entfernt; mir blieb auch keine Zeit, ihm deshalb zu schreiben, Herr Griesheim drängte zum Abschluß und das Geld war bereits in seinen Händen, ehe ich selbst mir die Sache reiflich überlegt hatte. Ich will ja zugeben, daß etwas Gewinn suchte dabei im Spiele war,“ fuhr die junge Dame tief aufatmend fort, „aber versehen Sie sich in meine Lage, dann werden Sie mir keinen Vorwurf daraus machen.“

Der Blick Gustavs ruhte voll Teilnahme auf dem schönen, leicht geröteten Antlitz; er begriff, daß von der Rettung der verlorenen Summe die ganze Existenz seiner Klientin abhing.

Wenn nur ein anderer der Betrüger gewesen wäre! Es widerstrebt ihm, der Frau, die er einst so innig geliebt hatte, mit einem Prozesse zu drohen, der die Ehre ihres Mannes und vielleicht auch ihre eigene vernichtete; jeder anderen Person würde er ohne Bedenken eine ablehnende Antwort gegeben haben, aber hier konnte er es nicht, das Vertrauen dieser reizenden Klientin und ihre Bitte um seinen Rat und seine Hilfe stößten ihm Gefühle ein, die er seit langer Zeit nicht mehr gekannt hatte.

„Ich glaube, es würde ratsam sein, wenn Sie zu der Witwe hingehen und diese Dame mit der Sachlage bekannt machen,“ sagte er. „Sie werden dann wohl erfahren, ob der Nachlaß Griesheims so bedeutend ist, daß ein Prozeß sich der Mühe lohnen würde.“

„Ich würde wenig oder gar nichts erfahren,“ erwiderte Paula, leicht das Haupt wiegend. „Daß die Witwe von den Betrügereien ihres Mannes Kenntnis gehabt hat, läßt sich wohl kaum bezweifeln; sie wird auf meinen Besuch vorbereitet sein und mich mit glatten Worten und kläglichen Zeremonien abspießen. Ich wollte Sie bitten, Herr Doktor, diesen Gang für mich zu übernehmen; Sie lassen sich nicht betrügen, mit Ihrem scharfen, erfahrenen Blick werden Sie bald erkennen, wie die Dinge liegen, und Sie können auch besser wie ich ein ernstes Wort reden.“

Gustav blickte, in Nachdenken versunken, vor sich hin, es war für ihn ein schwerer Gang, aber durfte er die Erfüllung dieser Bitte ablehnen? Und war er nicht verpflichtet, der Betrogenen zur Seite zu stehen?

„Der Nachlaß müßte sofort versiegelt werden,“ nahm Paula das Wort. „Die Befürchtung liegt nahe, daß der wertvollste Teil der Hinterlassenschaft heimlich verschleppt wird.“

„Ich glaube das kaum,“ erwiderte der Advokat, „ich kann mir wenigstens nicht denken, daß Frau Griesheim so ehrlos handeln wird. Ich war in früheren Jahren mit ihr befreundet, zwischen ihrer und meiner Familie fand damals ein reger Verkehr statt.“

Aus den blauen Augen der jungen Dame streifte ihn verstohlen ein rascher, forschender Blick, aber sie entdeckte in dem männlich schönen, offenen Antlitz keinen Zug, der ihr Mißtrauen einflößen konnte.

„Ich kann darüber nicht urteilen, und so muß ich es Ihnen überlassen, zu erforschen, ob meine Vermutungen begründet sind,“ sagte sie; „ich lege meine Interessen vertrauensvoll in Ihre Hände und Ihr ehrenvoller Ruf bürgt mir dafür, daß Sie dieselben wahren werden.“

„Darauf dürfen Sie sich fest verlassen,“ antwortete er in entschlossenem Tone; „ich werde energisch und rücksichtslos alles aufbieten, Ihnen das Kapital zurückzuerwerben, wenn dies auf gesetzlichem Wege möglich ist.“

„Werden Sie noch heute hingehen?“

„Ich will damit warten bis morgen. Heute ist Sonntag; wenn sofortiges, gerichtliches Einschreiten nötig würde, so könnte ich heute doch nichts ausrichten. Auch müßte ich den Schmutz haben, um ihn der Witwe vorlegen zu können.“

„Ich werde Ihnen denselben heute noch schicken; sollten sich in

dem Nachlaß die Wertpapiere vorfinden, so besitzen Sie ja das Verzeichnis der Obligationen, die mein Eigentum sind.“

„Gewiß, aber ich bitte Sie, gnädiges Fräulein, geben Sie sich keinen Illusionen hin; ich kann ihnen keine Hoffnungen machen. Möglich ist es immerhin, daß wir die Summe, wenn auch nur teilweise, retten, aber viel Vertrauen hege ich nicht.“

„Roderich Griesheim kann doch in der kurzen Zeit dieses Geld nicht vergedet haben,“ sagte Paula, sich erhebend, „ich meine, es müßte sich in dem Nachlasse vorfinden, und eben deshalb wäre es nötig, die Gerichtsiegel anlegen zu lassen. Daß hier ein gemeiner Betrug vorliegt, ist evident bewiesen, das Gericht kann sich nicht weigern, dem Antrage Folge zu geben.“

„Und wenn nun die Witwe den Spieß umdrehte und die Anklage auf Sie zurückwälzte?“ fragte der Advokat. „Verzeihen Sie mir diese Bemerkung, ich will Ihnen nur beweisen, daß wir auf Schwierigkeiten stoßen könnten, von denen Sie keine Ahnung haben.“

„Die Anklage auf mich zurückwälzen? Wie wäre das möglich?“

„Die Behauptung könnte aufgeworfen werden, ein echter und wertvoller Brillantschmuck sei Ihnen als Unterspand übergeben worden —“

„Herr Doktor!“ rief Paula entrüstet, und in den blauen Augen blitzte es zornig auf.

„Ich mache Sie nur darauf aufmerksam, daß die Gegenpartei diese Behauptung aufwerfen könnte. Was wollten Sie dagegen erwidern? Können Sie den überzeugenden Beweis liefern, daß Roderich Griesheim Ihnen diesen unechten Schmuck verpfändet hat? Sie sehen, gnädiges Fräulein, der Betrüger hat sich manche Hinterthür offen gelassen, durch die er Ihnen entfliehen konnte, wenn Sie Rückzahlung des Darlehens verlangten.“

Paula blickte ihn starr an, es zuckte krampfhaft um ihre Lippen und in ihren Augen loderte Zornesglut. „Sollte man wagen dürfen, mich in dieser Weise zu beschimpfen?“ fragte sie mit bebender Stimme. „Wie hätte ich denn an solchen Betrug denken können? Ich bin die Tochter eines Offiziers und der Pfad der Ehre wurde mir stets von meinem Vater vorgezeichnet, nicht um alle Schätze der Erde könnte ich von ihm abweichen. Ueberdies läßt sich wohl auch erwarten, daß ich nicht die einzige bin, die dieser Mann betrogen hat; ich glaube annehmen zu dürfen, daß noch andere sich melden und Anklage gegen ihn erheben werden.“

„Und dadurch würde allerdings bewiesen, daß Griesheim der Betrüger,“ nickte der Advokat. „Vertrauen Sie darauf: was geschehen kann, das wird sicher geschehen, um Ihnen die verlorene Summe zu retten.“

Er hatte, während er das sagte, der jungen Dame das Geleit gegeben, sie standen jetzt an der Hausthür, Paula ließ den Schleier über das schöne Antlitz fallen und ging nach kurzem Abschiedsgruß von dannen.

Gustav schaute ihr nach, bis sie in der auf- und niederwogenden Menge seinen Blicken entschwunden war, dann kehrte er in sein Kabinett zurück, um noch einmal ernst und ruhig über ihre Mitteilungen nachzudenken.

(Fortsetzung folgt.)

### Alle Zeit.

O alte Zeit, wo bist Du hin?  
Du gingst und ich blieb;  
Und ach! seit ich Dir ferne bin,  
Hab' ich Dich doppelt lieb.

Ich denke Deiner spät und früh,  
Wie an ein fernes Glück,  
Und dennoch, dennoch wünsch' ich nie!  
O kehrest Du zurück!

Was Du mir schenkest, wahr' ich auf  
Ja einer sichern Truß;  
Was Du mir nimmst, fähst meinen Lauf  
Der ew'gen Heimat zu.

### Rätsel.

Er ist, und nicht sie;  
Doch er und sie  
Mit Kopf und Fuß  
Es haben muß.

Mit Kopf allein  
Kommt es zu mir,  
Das umgekehrt  
Des Waldes Tier.

Allein mit Fuß  
Es mühsam muß  
Geschoben werden  
Aus der Erden.

Das Ganze liebt,  
Ist froh, betrübt;  
Und wer Dich liebt,  
Dir's innig giebt.

(Auflösung folgt in nächster Nr.)

### Denkspruch.

Müde Seele hoffe nur,  
Morgen kommt die Sonne,  
Und Du blühest mit Wald und Flur  
Hell in Frühlingssonne.

**Ziehung am 6. April ds. Js.**

Preis 2 Mf.  
Haupt-Gewinne 20 000, 10 000  
3000 Mf., 2000 Mf.

**Brenzer Kirchenbau-Lose**

Preis 2 Mf.  
1373 Gewinne in barem Geld.  
Gesamt-Gewinne 58 500 Mf.

**Ziehung am 20. April ds. Js.**

Preis 2 Mf.  
1 Haupt-Gewinn: 1 Viererzug  
nebst Wagen u. Geschirren.

**Stuttgarter Pferdemarkt-Lose**

Preis 2 Mf.  
Erste Gewinne: Wagen-, Reit-  
und Arbeitspferde 2c.

sind zu haben bei

**W. Rieker, Altensteig.**

Altensteig.  
**Damen-, Mädchen- &  
Kinderschürze**  
in schwarz und farbig  
empfiehlt in großer Auswahl und  
allen Fassonen  
**G. Strobel.**

**Künstliche Zähne  
& Gebisse**  
in bester Ausführung. Zahnopera-  
tionen, Plombieren etc. schonendst.  
**J. Reiß in Calw.**

**Tapeten.**  
Wir versenden:  
**Naturelltapeten** von 10 Pf. an,  
**Glanztapeten** von 30 Pf. an,  
**Goldtapeten** von 20 Pf. an,  
in den großartig schönsten neuen  
Mustern, nur schweren Papieren  
und gutem Druck.

**Geb Brüder Ziegler**  
in Lüneburg.  
Jedermann kann sich von der  
außergewöhnlichen Billigkeit der  
Tapeten leicht überzeugen, da Mu-  
sterkarten franko auf Wunsch überall  
hin versenden.

**Raiser's  
Brust-Caramellen**  
lindern sofort Husten, Besserkeit u.  
Natarth. Erfolg sicher, Geschmack  
vorzüglich im Gebrauch billigt. Zu haben  
in der alleinigen Niederlage per Post. à  
25 Pf. bei  
**Fr. Flaig, Conditor, Altensteig.**

**Anker-Pain-Expeller**  
Diese altbewährte Einreibung  
bei Gicht, Rheumatismus, Rücken-  
schmerzen und Erkältungen  
ist  
in allen Welttheilen verbreitet und  
hat sich durch ihre günstigen Er-  
folge überall den Ruf als  
das beste  
aller Hausmittel erworben. Der  
echte Anker-Pain-Expeller ist in  
fast allen Apotheken zu haben; er  
kostet nur 50 Pf. und 1 Mf. die  
Flasche und ist somit auch das  
billigste  
**Hausmittel.**

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt  
norische  
**Bettfedern.**  
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pf.) gute neue Bettfedern per Pfund für  
60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.;  
weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;  
silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M.  
50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. u. 5 M.;  
ferner: acht chinesische Ganzdaunen (sehr  
weich) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Ver-  
packung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von  
mindestens 75 M. 5%, Rabatt. — Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
**Poehner & Co. in Herford i. Westf.**

Altensteig.  
Mein Lager in  
**Kurz-, Weiß- & Wollwaren**  
**Glas & Porzellan,**  
**Cigarren & Tabak,**  
**Spezerei- u. Fettwaren**

2c. 2c. habe ich aufs reichhaltigste sortiert und empfehle solches geneigter  
Abnahme.

**G. W. Luß.**

**Schiffs-Verträge**  
nach **New-York,**  
**Baltimore**  
**Montreal**  
über **Hamburg**  
**Antwerpen**  
**Havre**  
sind jetzt zu dem ermäßigten Preise  
von **120 Mark**  
erhältlich bei dem konzeffionierten  
Bezirksagenten  
**W. Rieker,**  
Altensteig.



**Salus-Bonbons** sind wegen ihrer sehr lösenden Wirkung  
warum empfohlen gegen **St. Anna, Heiser-**  
keit und besonders gegen **Asthma.** Zu haben in Packeten à 25 Pf.  
und 50 Pf., sowie in Schachteln à M. 1.— in **Altensteig** bei **W.**  
**Raschold, Conditor.**

**Magold.**  
**Wein-Empfehlung.**  
Mein Lager  
in süddeutsch. & ital. Weinen  
empfehle zu gefl. Abnahme billigt  
**A. Reichert sen.**



**Norddeutscher Lloyd**  
**Bremen.**  
Beste Reisegelegenheit.  
Nach **Newyork** wöchentlich dreimal,  
davon zweimal mit **Schnelldampfern.**  
Nach **Baltimore** mit Postdampfern  
wöchentlich einmal.  
Oceanfahrt  
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,  
mit Postdampfern 9—10 Tage.  
Nähere Auskunft durch  
**John. G. Koller** in **Altensteig,**  
**Gottlob Schmid** in **Magold,**  
**C. F. Heintel** in **Pfalzgrafenweiler.**

Altensteig.  
Sehr schöne  
**Speisezwiebel**  
empfiehlt  
**G. Strobel.**

Egenhausen.  
**Baumwoll-  
Flanelle**  
karriert und gestreift  
in großer Auswahl bei  
**J. Kallenbach.**

**Rumler's Buch** über  
Männer-  
krankheiten bietet allen, die an Nerven-  
schwäche, Schwächezuständen, Herz-  
klopfen, Verdauungsbeschwerden, örtl.  
Schwäche, bliser. Krankheiten 2c. lei-  
den, aufrichtige Belehrung und weist  
auf den zuverlässigsten Heilweg hin.  
Tausende verdanken d. Buche ihre  
Gesundheit und Kraft. Das Buch  
versendet franco in geschlossenem  
Couvert, nach Empfang von 40 Pfg.  
(Postmarken), **G. Rumler, Berlin S.,**  
**Prinzen-Str. 88.**

**Flechtenkranke**  
trockene, nässende Schuppenflechten u.  
das mit diesem Uebel verbundene so  
unverträglich lästige „**Sautjucken**“  
heilt unter Garantie, selbst denen d'e  
nirgends Heilung fanden „**Dr. Se-  
bra's Flechtenod.**“ Bezug: **St.**  
**Marien-Drogerie Danzig, Breitg.**  
**Nro. 10.**

Altensteig.  
**Spiegel**  
in schönster Auswahl und  
zu den billigsten Preisen  
empfiehlt  
**W. Rieker.**

Nach Vorschrift des Universitäts-  
Professors **Dr. Harless, Königl.**  
Geheim. Hofrath in **Bonn,** gefertigte:  
**Stollwerck'sche**  
**Brust-Bonbons,**  
seit 50 Jahren bewährt, nehmen  
unter allen ähnlichen Hausmitteln den  
ersten Rang ein.  
Als Linderungsmittel gegen  
**Husten, Heiserkeit und**  
**katharrhalische Affectionen**  
gibt es nichts Besseres.  
Vorräthig in versiegelten Packeten  
zu 40 und 25 Pfg. in den meisten  
guten Kolonialwaaren-, Drogen- & Ge-  
schäften und Conditorien, sowie in  
Apotheken, durch Firmen-Schilder  
kenntlich.

